

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsort: Halle, Sonntag den 3. Dezember 1916. Nummer 335. Verantwortlich für die Redaktion: Sean Pelger in Halle.

## Der Kampf um Buzarest.

Der amtliche österreichische Bericht.

### Zehn Kilometer vor der Stellung.

Der russische Generalstab hat am 2. Dezember folgende Mitteilung veröffentlicht: Die rumänischen Streitkräfte haben am 2. Dezember die russische Frontlinie an der Buzarest-Stellung erreicht. Die russische Armee hat sich am 2. Dezember um zehn Kilometer vor der Stellung bewegt. Die rumänische Armee hat sich am 2. Dezember um zehn Kilometer vor der Stellung bewegt.

(B. T. Z.) Wien, 2. Dezember. Amflich wird versandt:

**Österreichischer Kriegskanplan:**  
Schließlich wurde das Argeantal gewonnen. Alle Berände des Feindes, dem Vorbringen der Donauarmee durch Gegenangriffe bis zu gebieten, waren vergeblich. Schließlich und endlich von Buzarest wurde die erste rumänische Armee durch General Stralescu in seinem Vorgehen zum Stillstand gebracht, auf ihren Vorgehen zu stehen, da von dem bevorstehenden Kampf das Schicksal Rumäniens abhängt. Die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen waren den Feind nach heftigen Kämpfen. Ein österreichisches Regiment nach im Argeantal war über die durchgehenden Linien des Gegners hinaus. Die Rumänen wichen in Unordnung. Auch im Dambouza-Tal, südwestlich von Campomana, wurde rumänischer Widerstand gebrochen. Ein österreichischer Vorstoß im Vahoba-Tal schickerte am Vortage über den letzten österreichisch-ungarischen Regiment. Die Deute des heftigen Tages — es waren über 6000 Gefangene, 49 Geschütze, 100 gefüllte Munitionswagen geblieben — bietet einen Maßstab für die Widerlage, die der Gegner erlitt. Vergebens bemühten die Russen, durch ihre Artillerieoffensiven die Angriffe der Rumänen im Argeantal zu verhindern.

Deswegen die Anstärkung russischer Armeen gegen die Linien der Generale v. Arz und v. Kersch scheitern gegen die von allen vorangehenden Tagen, außerordentlich hohe feindliche Verluste bilden derzeit das einzige Ergebnis, das die Entlastungsbedeutung des Karpaten für unsere Gegenseite hat. — Nördlich der Karpaten bei den L. und L. Streifen sind noch keine Ruens.

**Italienischer Kriegskanplan:**  
Die Italiener legten ihr Geschloßener im Karpaten mit großem Munitionsaufwand fort. Nach dem was der Artilleriekampf insbesondere im Südteil der Frontlinie lebhafter als bisher. — Ein Angriff feindlicher Truppen auf Trifolico im Vippadiale hatte nicht den geringsten Erfolg.  
**Schwedischer Kriegskanplan:**  
In Albanien unruhig.  
Der Stellvertreter des Chefes des Generalstabes: v. Diller, Feldmarschallleutnant.  
Berlin, 2. Dezember abends. (Amflich.) Im Westen und an der Front nichts wesentliches. In den Karpaten erneute, aber wieder vergebliche Entlastungsversuche. Für ein günstige Entwicklung der Lage in Rumänien.  
Nordwestlich von Buzarest hat der Bulgaren Vorstoß gegen die neue Ardeiförderung im Unterhand ein Mitglied der liberalen und der Arbeiterpartei dagegen Himmen und fordern, daß unter eine solche Erklärung der Regierung über die Hilfe für die Militärlieferanten, mit geographischen und finanziellen Angaben, kurz eine deutliche Erklärung erlasse als Recht und über bisher in ihren Leben geben. (Wolgensicht.)

heiten und unsere Hauptwünsche gelten dem Meer zu brauchen. Das Haus wird aneinanderbringen und wird die Gedanken, die hier beschließen sind, in der Volkswirtschaft. Ich darf Ihnen erinnern, wie vor 46 Jahren die beiden Eichen durch Blut zusammengeführt wurden sind. Der Geist unserer Väter ist es, welcher das Haus erfüllt. Sie haben eine neue Saat gelegt. Die Saat wird keimen bis in die ferne Zukunft. Die Saat reift aber schon jetzt zu braunen. Von unserer Seite ist es, daß man sich dort, wo sie stehen, nicht mehr nach dem Meer zu denken, sondern nach dem Lande zu denken. Die Saat reift aber schon jetzt zu braunen. Von unserer Seite ist es, daß man sich dort, wo sie stehen, nicht mehr nach dem Meer zu denken, sondern nach dem Lande zu denken.

### Zusammenkunft des Kores mit dem rumänischen König.

Wahrscheinlich, 2. Dezember. Der „Relevé“ berichtet, daß König Ferdinand von Rumänien am 2. Dezember in Bukarest mit dem rumänischen König zusammengekommen. Die Zusammenkunft fand am 10. November statt. Die Zusammenkunft fand am 10. November statt. Die Zusammenkunft fand am 10. November statt.

### Griechenlands Widerstand gegen die Gemahlinnregeln der Entente.

Wien, 2. Dezember. Ein Telegramm des „Ecoles“ aus Athen berichtet, die Regierung hätte die Höflichkeit um das Stadion besetzt. Ein englischer Offizier habe mit einer Truppenabteilung das deutsche und das österreichische Konsulat besetzt, wo Geistliche die Kirche bewachten.

### Das Bividentgeßel vom Reichstag auch in 3. Lesung angenommen.

Berlin, 2. Dezember.  
Der Reichstag erledigte heute das Bividentgeßel in 3. Lesung angenommen. Die Sitzung war kurz nach 4 Uhr beendet, das Gesetz wurde angenommen bei einer Anwesenheit von 262 abstimmbaren Mitgliedern; es enthielt sich 8 Abgeordnete der Stimmen. Für das Gesetz stimmten 235, 10 dagegen. Die Verlesung bei der Annahme des Gesetzes wurde vom Hause mit lauten Beifall angenommen.  
Der Präsident begrüßte das Ergebnis mit einer kurzen Rede. In der er ausführlich folgendes sagte: Nach dem was die Reichstages in ein Gesetz durch das Gesetz den Ausdruck der ganzen Entschlossenheit der Nation, der Krieg, der uns auszuweisen worden ist, durchzuführen und anderen Feinden die Spitze zu bieten. Mit diesem Gesetz werden wir sicher das Ziel erreichen, nämlich die geistliche und wirtschaftliche Sicherung unseres Volkes für alle Zeit zu erreichen. Gott schütze Kaiser und Reich, er schütze unser Volk und das ganze Volk.  
Darauf erhob sich der Staatssekretär Dr. Helfferich und las folgendes: Im Namen der verbündeten Regierungen darf ich den wärmsten Dank ausdrücken für die Ausarbeitung und heilige Erfüllung des Gesetzes. Das Gesetz, das Sie heute, meine Herren, in dauernden Signen Tag und Nacht, in Kommissionen, in Vollverhandlungen, das würde ich nicht erwähnen der großen Leistungen, welche das Meer zu brauchen vollbracht. Die verbündeten Regierungen werden das Gesetz durchzuführen im Sinne, in dem der Reichstag es angenommen hat. Die verbündeten Regierungen werden das Gesetz durchzuführen im Sinne, in dem der Reichstag es angenommen hat.

### Kaiser Wilhelm und die Bividentpflicht.

Berlin, 2. Dezember. (Amflich.) Seine Majestät der Kaiser hat am den Reichstages das nachfolgende Telegramm gerichtet:  
Ihre Werbung von der im Reichstages erfolgten Annahme des Bividentgesetzes über den vaterländischen Bivident erfüllt mich mit großer Freude und Befriedigung. Mein wärmster Dank gebührt der von vaterländischem Geist getragenen gemeinsamen Arbeit der Reichstages und des Reichstages. Das deutsche Volk besitzt damit von neuem, das es sich einst für die feierliche Durchführung der Verteidigung seines Landes und seiner Freiheit jedes Opfer von Blut, Gut und Arbeit bargubringen. Ich wird mit Gottes anheimelndem Beistand seinen durch Jünglinge, Arbeitsamkeit und stille Kraft erzeugten Sieg unter den Kulturbrüder der Erde gegen jedermann behaupten und kann nicht befürchten werden. Gott lohne alle Opferfreudigkeit und Liebe das gerechte Werk gelingen.

### Deutsche Verwaltung im besetzten Rumänien.

Berlin, 2. Dezember. Amflich. Nachdem große Teile Rumäniens in die Hände der Mittelmächte gefallen sind, ist in diesen eine Verwaltung der besetzten Gebiete eingerichtet worden. An der Spitze dieser Militärverwaltung in Rumänien steht der General von Tschadow und Weichow, der bei Beginn des Krieges das 8. Rheinische Korps führte. Ihm unterstellt sind verschiedene Militärstellen, in denen neben Deutschen auch Vertreter der anderen Mittelmächte sind. Die Verwaltung des Landes geschieht nach genau vorher festgelegten Grundregeln, die in einem dem Reichsrat Rumäniens, anberichtigtem dem Weichow in der Vorbereitung von England abgeschlossenen Mittelmeer Vertrag inbegriffen sind.

### Rußland vor einer Katastrophe?

Christiana, 2. Dezember. In letzter Zeit hat sich in Rumänien zahlreiche Gerüchte über den Zusammenbruch der russischen Armee verbreitet. Die Gerüchte besagen, daß die russische Armee in Rumänien eine katastrophale Niederlage erlitten hat. Die Gerüchte besagen, daß die russische Armee in Rumänien eine katastrophale Niederlage erlitten hat.

### Transportdampfer verrent.

Berlin, 2. Dezember. Ein unserer Interposten hat am 27. November in der Nähe von Malin in Rumänien, vollständig Transportdampfer „Sarna“, 800 Tonnen, der sich auf dem Wege nach Saloniki befand, verrent.

### Bremtebte Lebensmittelzufuhr aus Norwegen.

Christiana, 2. Dezember. Die norwegische Regierung hat sich neuerdings bereit erklärt, in handelspolitischer Beziehung an Deutschland Zugeständnisse zu machen. So hat Norwegen unter anderem eine bemerkenswerte Anzahl von Lebensmittelmitteln zugestimmt. Die Grundlinien dieser neuen Bestimmungen sind bereits festgelegt.

### Rumänien mit der Mittelmeertrone.

Berlin, 2. Dezember. Der „Relevé“ schreibt uns, daß von den Germanen der Einbürgerung bedroht und die Regierung anzuweisen nach Jolly zu schicken. Die Rumänien erhält die Mittelmeertrone der „Relevé“ schreibt uns, daß von den Germanen der Einbürgerung bedroht und die Regierung anzuweisen nach Jolly zu schicken.

### Garralls vergebliche Offenheit.

Wien, 2. Dezember. Seit drei Tagen haben sich die verbleibenden Kräfte der russischen Armee vor dem Ort Larnowa und um die Höhen 1248 und 1249 vergeblich bemüht.

### Winterkrieg in England.

London, 2. Dezember. Die russische Winterkriegsarmee hat am 2. Dezember in der Nähe von Malin in Rumänien, vollständig Transportdampfer „Sarna“, 800 Tonnen, der sich auf dem Wege nach Saloniki befand, verrent.

### Wintertreiben in England.

London, 2. Dezember. Die russische Winterkriegsarmee hat am 2. Dezember in der Nähe von Malin in Rumänien, vollständig Transportdampfer „Sarna“, 800 Tonnen, der sich auf dem Wege nach Saloniki befand, verrent.

